



KLAIS-ORGEL IN ST. ANDREAS FÜR KÜNFTIGE GENERATIONEN

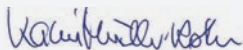
Helpen Sie bei der Erhaltung und Modernisierung dieses kostbaren Instruments.



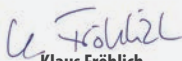
VORWORT

Die St. Andreas-Kirche in Springe ist nicht nur ein jahrhundertealtes geistliches Zentrum, sondern auch die kulturelle Seele der Stadt.

Ein Symbol dafür ist die Orgel. Große handwerkliche Kunst und künstlerische Fähigkeiten gehören dazu, eine solche Maschine zu bauen und zu bedienen. Allerdings ist damals zum Teil Plastik verbaut worden, welches beispielsweise ersetzt werden muss. Im Zuge dieser aufwändigen Maßnahme setzt sich der Kirchenvorstand für eine umfassende Sanierung und Optimierung ein. Unterstützen Sie uns dabei!



Karin Müller-Rothe
Kirchenvorstandsvorsitzende



Klaus Fröhlich
Pastor

IN ST. ANDREAS SPIELT DIE MUSIK

Menschen lassen sich durch Musik von Gott berühren und tragen dann ihren Glauben und ihren Lobpreis in die Welt. Voller Begeisterung habe ich die Schirmherrschaft über die Renovierung der Klais-Orgel übernommen. Großartig, dass diese experimentierfreudige Gemeinde beschlossen hat, in die Erhaltung des eher traditionellen Instruments viel Geld zu investieren. Ich freue mich auf tolle Aktionen, um die Instandhaltungskosten zusammenzutragen. Die klingende Verkündigung der Guten Botschaft geht direkt und freudig ins Herz – das habe ich nicht nur als Reformationsbotschafterin 2017 erlebt. Das soll auch noch Ihren Kindern, Enkeln und Urenkeln beschieden sein!



Bettina Wulff
Schirmherrin



UNSERE ORGEL

Die Orgel in der St. Andreas-Kirche ist eine kleine Schwester der Orgel in der Elbphilharmonie in Hamburg. Denn sie wurde vom gleichen Orgelbauer gefertigt. Im Jahr 1984 wurde sie, mit einigen Registern aus der Vorgängerorgel, von der weltweit operierenden Firma Klais (Bonn) gebaut. Ein Instrument mit einem wunderschönen, modernen, eleganten Gehäuse, das sich harmonisch in den alten Kirchenraum von 1454 einfügt. Auf ebener Erde stehend bildet die Orgel ein ebenbürtiges Gegenüber zum historischen Altar aus dem Jahr 1862.



DISPOSITION DER AKTUELLEN KLAIS-ORGEL

Pedal/PED

1. Prinzipal 16'
2. Subbass 16' (= Nr. 33)
3. Oktave 8'
4. Rohrflöte 8' (= Nr. 35)
5. Tenoroktave 4'
6. Rauschpfeife 4f. (= Nr. 40)
7. Posaune 16'
8. Trompete 8'
9. Clairon 4' (= Nr. 42)
10. Pedalkoppel I-Ped
11. Pedalkoppel II-Ped
12. Pedalkoppel III-Ped

Hauptwerk/HW (Manual II)

13. Prinzipal 8'
14. Flöte 8'
15. Oktave 4'
16. Rohrflöte 4'
17. Oktave 2'
18. Quinte 2 2/3' (Vorabzug Nr. 19)
19. Sesquialter 2f.
20. Mixtur 4f.
21. Trompete 8'
22. Manualkoppel I-II
23. Manualkoppel III-II

Brustwerk/BW (Manual III)

- 24. Holzgedackt 8'
- 25. Blockflöte 4'
- 26. Nasard 2 2/3'
- 27. Doublette 2'
- 28. Terz 1 3/5'
- 29. Oktave 1' (Vorabzug Nr. 30)
- 30. Piffaro 2f.
- 31. Cromorne 8'
- 32. Tremulant

Schwellwerk/SW (Manual I)

- 33. Bourdon 16'
- 34. Gamba 8'
- 35. Rohrflöte 8'
- 36. Prinzipal 4'
- 37. Flüte octaviante 4'
- 38. Gemshorn 2'
- 39. Quinte 1 1/3'
- 40. Fourniture 4f.
- 41. Hautbois 8'
- 42. Clairon harmonique 4'
- 43. Tremulant
- 44. Manualkoppel III-I

DIE GEPLANTE SANIERUNG

Die äußere Eleganz spiegelt nicht den Zustand im Innern der Orgel wider: die Tasten klappern und lösen sich auf, der Klang ist unausgewogen und verstimmt, und die Orgeltechnik verlangt nach einer Überholung. All dies und noch mehr soll in der anstehenden Orgelsanierung optimiert werden, um diesem wertvollen Instrument eine sichere Zukunft bieten zu können.

Das Ziel ist ein Instrument auf technisch und klanglich höchstem Niveau sowie mit einem großen Einsatzspektrum, um Musik vom 16. Jahrhundert bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen solistisch oder im Zusammenspiel mit anderen Instrumenten, Chören, Ensembles in Gottesdiensten, Konzerten und anderen Veranstaltungen interpretieren zu können.

Die Maßnahmen sind in folgenden Kategorien gegliedert:

- I. Unverzichtbar – hier führt kein Weg dran vorbei**
- II. Unter Strom setzen – Orgelspielen im 21. Jahrhundert**
- III. Klangoptimierung – Balsam für unsere Ohren**
- IV. Das Komfortpaket – für Orgelliebende und -spielende**

I. UNVERZICHTBAR – HIER FÜHRT KEIN WEG DRAN VORBEI



REINIGUNG

Staub und Schmutz sind in jedem Winkel der Orgel inkl. des Pfeifenmaterials zu finden. Die Säuberung des Orgelgehäuses, aller Kleinteile und Pfeifen ist essentiell für das weitere Funktionieren und Klingen des Instruments.

VERSCHLEISSTEILE

Wie ein Auto besitzt auch eine Orgel Verschleißteile, die kaputt gehen und ersetzt oder repariert werden müssen. Bei einem solch komplexen Instrument ist dies am einfachsten, wenn man alles auseinandernimmt. Dies geschieht im Rahmen der Sanierung und sichert damit unsere Orgel für die nächsten Jahrzehnte ab.

STIMMUNG

Wie jedes Musikinstrument muss auch unsere Orgel wieder vollständig gestimmt werden. Da jede der ca. 2.000 Pfeifen einzeln gestimmt werden muss, geschieht das nur alle paar Jahre. Das neue Stimmungssystem ermöglicht der Organistin/dem Organisten eine wesentlich größere Auswahl an spannender Musik.

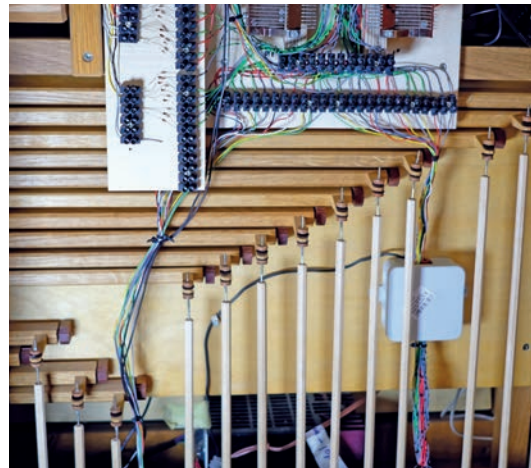
SCHIMMELBESEITIGUNG

Nicht nur verderbliche Lebensmittel, sondern auch Orgeln setzen Schimmel an, da der Großteil der Bauteile aus Holz besteht. Die Beseitigung des Schimmels ist eine zentrale Maßnahme einer Orgelsanierung, um die Gesundheit von Kirchenbesuchenden, -mitarbeitenden, der Organistin/dem Organisten und der Orgel selbst zu schützen.

II. UNTER STROM SETZEN – ORGELSPIELEN IM 21. JAHRHUNDERT

Orgelspielende brauchen beim Spielen eigentlich viel mehr Hände ... über 40 Registerknöpfe können und wollen bedient werden. Nicht selten müssen viele auf einmal bewegt werden und das mitten beim Spielen, was in der Regel einen oder zwei Assistenten erfordert. Durch die Elektrifizierung der Registermechanik und das Installieren einer Setzeranlage sind solche Wechsel mit einem Knopfdruck gelöst. Die Organistin/der Organist speichert die Registerkombinationen schnell und einfach ab. Musik, die viele Registerwechsel erfordert, ist nun kein Problem mehr. Auch das Registrieren von Gemeindeliedern im Gottesdienst kann wesentlich abwechslungs- und facettenreicher gestaltet werden.

Das Zusammenkoppeln der drei Klaviaturen und des Pedals ist ein sehr häufig genutztes Mittel, die Klangmöglichkeiten der Orgel zu maximieren. Jedoch führt die jetzige Koppelanlage zu einem extrem schwergängigen und für die Hände der Organistin/des Organisten gesundheitsgefährdenden Tastenwiderstand. Die Umstellung der Koppelanlage von einer mechanischen zu einer elektrischen Übersetzung schafft einerseits noch weitere klangliche Möglichkeiten und schont zusätzlich die Handgelenke und Finger der Orgelspielenden immens.



III. KLANGOPTIMIERUNG – BALSAM FÜR UNSERE OHREN

„Die Orgel schreit!“

„Sie spielen zu laut!“

„Ich musste mir die Ohren zuhalten!“

Sätze, die vielleicht der eine oder die andere Orgelhörende in Springe bereits gesagt oder gedacht hat. Die neue Intonation soll unsere Orgel leiser, weicher, schlichtweg schöner klingen lassen. Hierfür muss der Orgelbauer jede der ca. 2.000 Pfeifen einzeln in die Hand nehmen und entsprechend bearbeiten.

Für detaillierte Informationen schauen Sie gerne auf die Infotafeln in unserer Kirche oder auf unsere Internetseite.

Unsere Orgeldisposition, also die Summe und Aufteilung der Register einer Orgel, soll an einigen Stellen verändert und ergänzt werden. Diese Veränderungen sollen die Orgel keinesfalls lauter machen, sondern dem jetzigen Orgelklang die schrillen, hohen Töne nehmen und ihn in einen angenehmen und weichen bzw. gravitätischen und satten Klang verwandeln. Außerdem erhält die Orgel mit den neuen Registern neue Klangfacetten.



IV. DAS KOMFORTPAKET – FÜR ORGELLIEBENDE UND -SPIELLENDE



ZIMBELSTERN

Viele historische Orgeln besitzen dieses bezaubernde Effektregister: den Zimbelstern!

Auch unsere Klais-Orgel soll einen bekommen und vielen Gottesdienst- und KonzertbesucherInnen ein Lächeln aufs Gesicht zaubern, wenn das Glockenspiel erklingt und der Stern sich dreht.

OPTIMIERUNG DES ARBEITSPLATZES

Um der Organistin/dem Organisten ein angenehmes Arbeitsumfeld zu ermöglichen, sind auch in diesem Bereich Veränderungen notwendig.

Eine neue höhenverstellbare Orgelbank, eine neue und genormte Pedalklavatur, eine verbesserte Beleuchtung des Spieltischs sowie besser lesbare Registerknöpfe sollen das Spielen erleichtern.

Eine Heizplatte unter dem Pedal sowie ein Heizparavent sollen, speziell in den kalten Jahreszeiten, die immer wieder gefährdete Gesundheit der Orgelspielenden schonen.

SUMMA SUMMARUM – UNSERE KOSTENSCHÄTZUNG

„Jede Orgel ist ein Unikat, weil sie einzig für den architektonischen Raum erbaut wird, in dem sie erklingen soll.“

Prof. Dr. Christoph Wulf, Vizepräsident der Deutschen UNESCO-Kommission – Quelle: www.unesco.de

Auch unsere Klais-Orgel ist ein solches Unikat. Die Sanierung und Optimierung erfordert entsprechend hochspezialisiertes Wissen und besondere handwerkliche, wenn nicht gar künstlerische Fertigkeiten. Der Zeit- und Materialaufwand spiegelt sich natürlich in den hohen Kosten für die geplante Sanierung wider.

Dank eigener Rücklagen und der Unterstützung durch die Landeskirche müssen wir bei der Finanzierung der Sanierungsmaßnahmen nicht von Null beginnen.

I. Unverzichtbar – hier führt kein Weg dran vorbei	58.000 EUR
II. Unter Strom setzen – Orgelspielen im 21. Jahrhundert	97.000 EUR
III. Klangoptimierung – Balsam für unsere Ohren	75.500 EUR
IV. Das Komfortpaket – für Orgelliebende und -spielende	9.500 EUR
Summe unserer Kostenschätzung	240.000 EUR

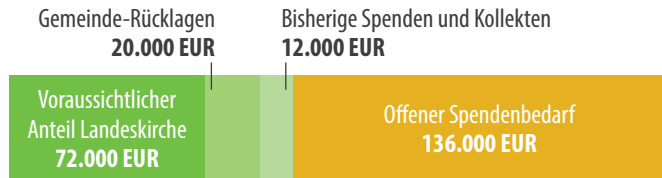
OHNE SIE GEHT ES NICHT – WIR BRAUCHEN IHRE UNTERSTÜTZUNG

Trotz der vorhandenen Mittel und der bereits eingegangenen Spenden bleibt ein großer Teil der Kosten ungedeckt, den wir nur mit Ihrer Hilfe über Spenden finanzieren können.

Wir freuen uns über jeden Betrag, den wir als Spende erhalten. Denn auch mit vielen kleinen Spenden kommen wir gemeinsam ans Ziel.

Ab einer Spende von 500 EUR werden wir als Dankeschön gerne Ihren Namen auf einer Spendentafel in der Kirche in der Nähe der Orgel aufnehmen.

Auf unserer Internetseite und in der Kirche auf einem Spendenbarometer werden wir über den aktuellen Stand der Spenden informieren.



*Spenden sind steuerlich abzugsfähig.
Auf Wunsch erhalten Sie von uns eine
Zuwendungsbestätigung.*



SPENDENKONTO

Kirchenkreisamt Ronnenberg

IBAN: DE58 5206 0410 0006 6066 01

BIC: GENODEF1EK1 | Evangelische Bank

Verwendungszweck: **1534321358 Orgel**



Instrument
des Jahres 2021
Orgel

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Andreas
St. Andreas-Str. 5 | 31832 Springe
Tel. 05041 2420 | kg.andreas.springe@evlka.de
www.st-andreas-kirche.de

